

Vorwort

Die Anforderungen an die Angehörigen der Feuerwehren haben sich im Laufe der letzten Jahre erheblich verändert. Genügte früher die Kenntnisse der normalen Brandbekämpfung, müssen heute selbst kleinere Feuerwehren die unterschiedlichsten Notlagen meistern können, um in Not geratene Menschen oder Tiere zu retten, Sachwerte zu erhalten und die Umwelt vor Schäden zu bewahren.

Dies ist jedoch nur möglich, wenn für alle Feuerwehrangehörigen eine umfassende und wirksame Aus- und Weiterbildung durchgeführt wird. Diese Forderung steht jedoch dem Problem gegenüber, dass diese Aus- und Weiterbildung von den meist freiwillig tätigen Angehörigen der Feuerwehren zusätzlich zu den immer weiter steigenden Anforderungen in deren Berufsleben und den vielfältigen Verpflichtungen im privaten oder familiären Bereich geleistet werden muss. Letztlich liegt es an jedem Feuerwehrangehörigen selbst, ob und in welchem Umfang er bereit ist, sich durch eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der angebotenen Aus- und Weiterbildung den gesteigerten Anforderungen der Feuerwehr zu stellen.

Das Ziel der Broschürenreihe „Fachwissen Feuerwehr“ besteht darin, die Feuerwehrangehörigen mit dem Wissen auszustatten, das in der heutigen Zeit erforderlich ist, um aufgabengerecht und wirkungsvoll tätig zu werden. Sie wird vorrangig für die Feuerwehrangehörigen herausgegeben, die erstmals in das Thema Feuerwehr „einsteigen“, und für diejenigen, die sich ein solides Basiswissen aneignen möchten.

Seitdem im September 2021 unser Fachbuch Einsatzhygiene in der Reihe Technik-Taktik-Einsatz erschienen ist, wurden wir oft nach Präsentationen zu Aus- und Weiterbildung gefragt.

Mit den Ausbildungsfolien Einsatzhygiene können inzwischen Unterrichte bzw. Unterrichtseinheiten, Fortbildungen und Kurse vorbereitet werden, um die praktische Umsetzung während des Einsatzes und im Anschluss daran zu etablieren und zu optimieren.

Auch für die sekundären Arbeitsbereiche (Service), die für Reinigung, Wartung und Pflege der feuerwehrtechnischen Geräte und Schutzkleidung zuständig sind, gibt es Präsentationen, mit denen Atemschutz-, Geräte- und Kleiderwarte ihr Wissen auffrischen, ergänzen und in interessanten Unterrichten weitergeben können.

Denn: Brandrauch enthält immer krebserregende Stoffe, welche bei unsachgemäßem Vorgehen während und auch noch nach dem Einsatz über Atemwege, die Nahrung und sogar über die offenen Poren der Haut in den Körper aufgenommen werden können.

Folgen davon sind neben chronischen Erkrankungen auch die begünstigte Entstehung von Tumoren.

Dies gilt nicht nur für den klassischen Brand- und Technische-Hilfe-Einsatz, sondern allgemein für tätige Einsatzkräfte im abwehrenden Katastrophen- und Bevölkerungsschutz sowie im Rettungsdienst.

Der richtige Umgang mit Brandrauch, der mit einer konsequenten Einsatzhygiene einhergeht, ist wichtiger denn je. Mittlerweile haben dies nicht nur die meisten Feuerwehrverbände, -institutionen und Hilfsorganisationen, sondern auch die IARC, die Internationale Agentur für Krebsforschung erkannt. Die IARC, angesiedelt bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO), hat inzwischen (am 15.06.2022) den „Tätigkeitsbereich Feuerwehrdienst“ als für den Menschen krebserregend eingestuft (Kategorie 1A).

Wir alle, ganz egal ob Anwarter, Truppmann, Truppführer oder Einsatzleiter, müssen uns mit diesem neuen und dennoch elementaren Thema befassen.

Diese Broschüre aus der Reihe Fachwissen Feuerwehr soll Euch dazu motivieren und kann bei der Umsetzung unterstützen.

Hamburg, Januar 2024

Marcus Bätge, Carsten Joester, Thomas Keck, Jan Leutheußer und Lars Reuter